

Theorie Teil 1 – Einführung in Mantrailing / Basictrails

Struktur: Online-Live-Unterricht

Umfang: 4 Stunden

Inhalte:

- Einführung ins Mantrailing
- Geruch
- Rituale
- Körperhaltung und Leinenhandling
- Geruchsträger
- Häufige Fehler beim Trailen
- Infrastruktur
- Basictrails
- Verhalten von Figurant und Helfer
- Traillegen für Anfänger
- Umgang mit Mensch-Hund-Teams

Lernziele:

Nach Abschluss der Lerneinheit sind die Teilnehmenden in der Lage, ...

Einführung ins Mantrailing

- den Begriff Mantrailing zu definieren.
- verschiedene Trailbegriffe einzuordnen.
- den Begriff Personenspürhund zu definieren.
- die nötige Ausrüstung fürs Mantrailing zu kennen.

Geruch

- Grundlagen der Geruchswahrnehmung beim Hund zu erklären.
- den Begriff Individualgeruch zu definieren und die grobe Zusammensetzung des Individualgeruchs zu erklären.

Rituale

- die Bedeutung von Ritualen im Mantrailing zu erklären.
- Start- und Endrituale zu kennen.

Körperhaltung und Leinenhandling

- Einfluss von Körperhaltung und Leinenhandling auf den Hund zu erläutern.

Lehrplan Trainerausbildung Basic gültig ab 01.04.2026

- korrektes, suchunterstützendes Leinenhandling zu beschreiben.
- typische Fehler in Körperhaltung und Handling zu erkennen.
- die Begriffe Führhand und Arbeitshand zu erklären.

Geruchsträger

- Geruchsträger sachgerecht einzusetzen und zu handhaben.

Häufige Fehler beim Trailing

- typische Anfängerfehler im Mantrailing zu erkennen.
- Auswirkungen dieser Fehler auf Suchverhalten und Lernprozess zu erklären.
- Massnahmen zur Fehlervermeidung abzuleiten.

Infrastruktur

- Trainingsorte sinnvoll auszuwählen.
- zu beurteilen, welches Gelände bei Anfängerteams angebracht ist.

Basictrails

- Basictrails vorzubereiten.
- Basictrails auszulegen.
- Basictrails auszuarbeiten.
- die nächsten Schritte nach den ersten Basictrails zu kennen.
- die häufigsten Fehler bei Basictrails aufzuzählen.

Verhalten von Figurant und Helfer

- Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Figurant und Helfer zu erklären.
- korrektes Verhalten von Figurant im Versteck zu kennen.

Traillegen für Anfänger

- einfache, lernförderliche Trails für Anfänger zu planen.
- typische Fehler beim Traillegen zu vermeiden.
- Trails an Leistungsstand und Motivation des Hundes anzupassen.

Umgang mit Mensch-Hund-Teams

- zu wissen was nötig ist um Anfängerteams vor, während und nach dem Trail zu begleiten.

Theorie Teil 2 – Kreuzungsarbeit Teil 1

Struktur: Online-Live-Unterricht

Umfang: 4 Stunden

Inhalte:

- Kreuzungsarbeit – die 3 Zonen
- Kreuzungsarbeit – Geruchsverteilung
- Kreuzungsarbeit – Dreh- und Bestätigungspunkte
- Geruchsverteilung - Definition
- Geruchsverteilung – Toter Winkel
- Geruchsverteilung – Häufung und Positionierung der Partikel
- Thermik
- Geruchsbildung
- Geruch versus Witterung

Lernziele:

Nach Abschluss der Lerneinheit sind die Teilnehmenden in der Lage, ...

Kreuzungsarbeit – die 3 Zonen

- die drei Zonen der Kreuzungsarbeit fachlich zu benennen und zu erklären.
- Funktionen und Besonderheiten der einzelnen Zonen zu unterscheiden.
- die Zonen bei der Beurteilung der Sucharbeit des Hundes zu berücksichtigen.

Kreuzungsarbeit – Geruchsverteilung

- die Bedeutung der Geruchsverteilung an Kreuzungen zu erläutern.
- Auswirkungen der Geruchsverteilung auf das Suchverhalten des Hundes zu erklären.

Geruchsverteilung – Definition

- den Begriff Geruchsverteilung fachlich korrekt zu definieren.
- Einflussfaktoren auf die Geruchsverteilung zu benennen.
- Geruchsverteilung als Grundlage der Kreuzungsarbeit einzuordnen.

Geruchsverteilung – Toter Winkel

- den Begriff „toter Winkel“ im Zusammenhang mit Geruchsverteilung zu erklären.
- Auswirkungen toter Winkel auf Such- und Entscheidungsverhalten zu erkennen.

Geruchsverteilung – Häufung und Positionierung der Partikel

- Prozesse der Häufung und Positionierung von Geruchspartikeln zu erläutern.
- deren Einfluss auf Spurverlauf und Kreuzungsarbeit zu erklären.

Thermik

- den Einfluss thermischer Effekte auf Geruchsverteilung zu erklären.

Geruchsbildung

- Grundlagen der Geruchsbildung zu erläutern.
- Faktoren, die Intensität und Stabilität von Geruch beeinflussen, zu benennen.

Geruch versus Witterung

- den Unterschied zwischen Geruch und Witterung zu erklären.

Theorie Teil 3 – Aufbau Junghunde und Anfänger

Struktur: Online-Live-Unterricht

Umfang: 4 Stunden

Inhalte:

- Trainingsaufbau Teil 1
- Trainingsaufbau Teil 2
- Abbau Geruchsartikel & Aufbau Startkommando
- Aufbau Anzeige
- Traillegen für Anfänger
- Aufgaben Trailleger / Trainer
- Geruchsartikel & Formen des Anriechens
- Körpersprache Hund / Lesen des Hundes
- Suchtempo
- Trailkategorien
- Trail-Ausreden
- Eindrucksvolle aber einfache Trails
- Schwierige Trails (Fortgeschrittene)

Lernziele:

Nach Abschluss der Lerneinheit sind die Teilnehmenden in der Lage, ...

Trainingsaufbau

- grundlegende Prinzipien des Trainingsaufbaus für Junghunde und Einsteiger zu erläutern.
- Trainingsschritte alters- und lernstandgerecht zu planen.
- den Trainingsaufbau systematisch weiterzuentwickeln.
- steigende Anforderungen sinnvoll zu dosieren.

Abbau Geruchsartikel & Aufbau Startkommando

- den schrittweisen Abbau von Geruchsartikeln zu erklären.
- den Aufbau eines klaren und zuverlässigen Startkommandos zu beschreiben.

Aufbau Anzeige

- die Anzeige schrittweise und verständlich aufzubauen.

Traillegen für Anfänger

- einfache, lernförderliche Trails für Anfänger zu planen.
- typische Fehler beim Traillegen zu erkennen und zu vermeiden.
- Trails an Ausbildungsstand und Belastbarkeit des Hundes anzupassen.
- Zu erklären, warum ein Trail bei Anfängern nicht in U-Form gelegt werden darf.

Aufgaben Trailleger / Trainer

- Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Trainer:in zu benennen.
- Zusammenarbeit zwischen Trainer und Team zu koordinieren.
- Trainingssituationen strukturiert zu begleiten und auszuwerten.

Geruchsartikel & Formen des Anriechens

- verschiedene Geruchsartikel zu unterscheiden.
- Formen des Anriechens fachlich zu erklären.

Körpersprache Hund / Lesen des Hundes

- körpersprachliche Signale des Hundes während der Suche zu erkennen.
- körpersprachliche Signale des Hundes zu erkennen, wenn er nicht auf der Spur ist.

Suchtempo

- individuelles Suchtempo des Hundes zu fördern.

Trailkategorien

- unterschiedliche Trailkategorien zu benennen.
- deren Anforderungen im Ausbildungsaufbau zu unterscheiden.

Trail-Ausreden

- typische „Trail-Ausreden“ von Hundeführer:innen zu erkennen.
- diese fachlich zu reflektieren und einzuordnen.

Eindrucksvolle aber einfache Trails

- Merkmale eindrucksvoller, aber einfacher Trails zu erklären.
- solche Trails gezielt zur Motivation und Lernfestigung einzusetzen.

Schwierige Trails (Fortgeschrittene)

- Kriterien für schwierige Trails zu benennen.
- diese klar von Aufbau- und Einsteigertrails abzugrenzen.

Theorie Teil 4 – Kreuzungsarbeit Teil 2

Struktur: Online-Live-Unterricht

Umfang: 4 Stunden

Inhalte:

- Kreuzung mit Dreh- und Bestätigungspunkten
- Körpersprache Hund in der Kreuzungsarbeit
- Dreh- und Bestätigungspunkte
- Über- und Unterforderung des Hundes
- Überforderung
- Übersprungsverhalten & Beschwichtigungssignale
- Logikfehler
- Sonderfälle
- Unterforderung

Lernziele:

Nach Abschluss der Lerneinheit sind die Teilnehmenden in der Lage, ...

Kreuzung mit Dreh- und Bestätigungspunkten

- Kreuzungsarbeit mit Dreh- und Bestätigungspunkten fachlich zu erklären.
- die Funktion und den Nutzen von Dreh- und Bestätigungspunkten zu beschreiben.

Körpersprache des Hundes in der Kreuzungsarbeit

- körpersprachliche Signale des Hundes an Kreuzungen zu erkennen.
- die Begriffe «Ausschlussblick» und «Blinken» im Kontext der Kreuzungsarbeit zu erklären.

Dreh- und Bestätigungspunkte

- Drehpunkte und Bestätigungspunkte klar voneinander zu unterscheiden.
- typische Verhaltensweisen des Hundes an diesen Punkten zu erklären.
- korrektes Handling des Hundes an Dreh- und Bestätigungspunkten abzuleiten.

Über- und Unterforderung des Hundes

- Anzeichen von Über- und Unterforderung zu erkennen.
- deren Auswirkungen auf Suchverhalten und Entscheidungsqualität zu erklären.
- Trainingsanpassungen zur Vermeidung von Fehlbelastung abzuleiten.

Übersprungsverhalten & Beschwichtigungssignale

- Übersprungsverhalten und Beschwichtigungssignale zu benennen.
- diese als Stress- oder Konfliktsignale korrekt einzuordnen.
- angemessene Reaktionen im Handling und Trainingsaufbau abzuleiten.

Logikfehler

- typische Logikfehler in der Mantrailingarbeit zu benennen.

Teil 5 – Olfaktorische Wahrnehmung

Struktur: Online-Live-Unterricht

Umfang: 4 Stunden

→ **Separate Lernziele** (siehe weiteres Dokument)

Theorie Teil 6 – Schwierigkeiten

Struktur: Online-Live-Unterricht

Umfang: 4 Stunden

Inhalte:

- Perimeter
- Pool
- Backtrack
- Spurüberkreuzung
- Ansatznegativ
- Negativende
- Gehende Person (VP)
- Personendifferenzierung
- Hochversteck
- Palme / Splitting (Übung zur Spurfestigung)
- Indoor 27-30
- Umweltbedingte Schwierigkeiten
- Witterungsbedingte Schwierigkeiten
- Persönliche Schwierigkeiten

Lernziele:

Nach Abschluss der Lerneinheit sind die Teilnehmenden in der Lage, ...

Perimeter

- den Begriff *Perimeter* im Mantrailing fachlich zu erklären.
- Einsatzmöglichkeiten des Perimeters zu erklären.

Pool

- die verschiedenen Arten von Pools im Mantrailing zu definieren.
- die Schwierigkeitsgrade der verschiedenen Formen zu erläutern.

Backtrack

- den Begriff Backtrack zu definieren und zu erklären.
- schwere und leichte Formen des Backtracks zu unterscheiden.

Spurüberkreuzung

- den Begriff Spurüberkreuzung zu definieren und zu erklären.
- körpersprachliche Hinweise des Hundes bei Spurüberkreuzungen zu erkennen.

Ansatznegativ

- den Begriff *Ansatznegativ* fachlich korrekt zu definieren.
- Anzeichen eines negativen Ansatzes zu erkennen.

Negativende

- den Begriff *Negativende* zu erklären.
- Negativende von Abbruch oder Fehlanzeige zu unterscheiden.

Gehende Person (VP)

- Besonderheiten einer gehenden Versteckperson im Mantrailing zu erläutern.
- zu wissen wie man reagiert, wenn der Hund die Person nicht annimmt.

Personendifferenzierung

- die Anforderungen der Personendifferenzierung zu erklären.
- Personendifferenzierung gezielt im Training aufzubauen.

Hochversteck

- besondere Herausforderungen eines Hochverstecks zu benennen.
- körpersprachliche Signale des Hundes bei Hochverstecken zu erkennen.
- korrektes Handling und Training für Hochverstecke zu erklären.

Palme / Splitting (Übung zur Spurfestigung)

- das Trainingskonzept *Palme / Splitting* zu erklären.
- Ziel und Nutzen dieser Übung zur Spurfestigung zu benennen.

Indoor

- besondere Anforderungen von Indoor-Trails zu erläutern.
- Schwierigkeiten durch Stockwerke, Luftströmungen und Enge zu benennen.
- das Suchverhalten des Hundes im Indoor-Bereich korrekt einzuordnen.

Umweltbedingte Schwierigkeiten

- umweltbedingte Einflussfaktoren (z. B. Wald, Stadt, Gewässer) zu benennen.
- deren Auswirkungen auf Geruchsausbreitung und Suchverhalten zu erklären.

Witterungsbedingte Schwierigkeiten

- den Einfluss von Wetter und Witterung auf Trails zu erklären.
- typische witterungsbedingte Probleme zu erkennen.

Persönliche Schwierigkeiten

- persönliche Faktoren von Hund und Hundeführer:in zu erkennen, die den Trail beeinflussen.
- Stress, Erwartungshaltung und Unsicherheit als Störfaktoren einzuordnen.
- Maßnahmen zur Verbesserung der Teamarbeit abzuleiten.

Theorie Teil 7 – Rettungshunde, Prüfungen, Alte Trails

Struktur: Online-Live-Unterricht

Umfang: 4 Stunden

Inhalte:

- Mantrailing - Prüfungen
- Rettungshundearbeit - Einführung
- Rettungshundearbeit - Eignung Hund & Hundeführer
- Rettungshundearbeit – Training & Einsätze
- Alte Trails

Lernziele:

Nach Abschluss der Lerneinheit sind die Teilnehmenden in der Lage, ...

Mantrailing-Prüfungen

- prüfungsrelevante Anforderungen an Hund, Hundeführer:in und Team zu benennen.
- Unterschiede zwischen Trainings-, Prüfungs- und Einsatzarbeit zu erklären.

Rettungshundearbeit – Eignung Hund & Hundeführer:in

- grundlegende Anforderungen an die Eignung von Hund und Hundeführer:in zu benennen.
- körperliche, psychische und soziale Voraussetzungen von Hund und Mensch zu erklären.
- die Bedeutung von Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Motivation zu beurteilen.

Rettungshundearbeit – Training & Einsätze

- Unterschiede zwischen Training und realen Einsätzen zu erläutern.
- die Besonderheiten im Training von Rettungshundeteams zu erläutern.

Alte Trails

- die besondere Arbeitsweise von Hunden auf alten Trails zu erklären.
- besondere Anforderungen und Schwierigkeiten alter Trails zu erklären.
- den Umgang mit dem Geruchsträger zu definieren.
- alte Trails zu Planen und die Schwierigkeiten dabei zu kennen.

Theorie Teil 8 – Praktisches Unterrichten

Struktur: Online-Live-Unterricht

Umfang: 4 Stunden

Inhalte:

- Anforderungen Trainer
- Kommunikation
- Teamentwicklung
- Gesprächsführung
- Konflikte
- Mantrailing-Training

Lernziele:

Nach Abschluss der Lerneinheit sind die Teilnehmenden in der Lage, ...

Anforderungen an Trainer:innen

- fachliche, methodische, didaktische und soziale Anforderungen an Trainer:innen zu benennen.
- die eigene Rolle als Trainer:in im Lernprozess von Mensch-Hund-Teams zu reflektieren.
- Verantwortung, Vorbildfunktion und professionelle Haltung im Training einzuordnen.

Kommunikation

- Grundlagen gelungener Kommunikation im Trainingskontext zu erklären.
- verbale und nonverbale Kommunikation gezielt und situationsangemessen einzusetzen.
- erklären, welche Kommunikationsformen es gibt und Beispiele dazu nennen.
- Kommunikationsfehler zu erkennen und zu vermeiden.

Teamentwicklung

- Prozesse der Teamentwicklung im Trainings- und Gruppenrahmen zu beschreiben.
- Gruppendynamiken zu erkennen und einzuordnen.
- die Stufen der Teamentwicklung nennen und erklären.

- Maßnahmen zur Förderung einer konstruktiven und lernförderlichen Teamatmosphäre abzuleiten.

Gesprächsführung

- unterschiedliche Gesprächsformen (z. B. Feedback-, Beratungs- und Reflexionsgespräche) zu benennen.
- Gespräche zielorientiert, wertschätzend und strukturiert zu führen.
- aktives Zuhören und Fragetechniken gezielt einzusetzen.

Konflikte

- typische Konfliktursachen im Trainings- und Teamkontext zu erkennen.
- Strategien zum Umgang mit Konflikten zu kennen.

Mantrailing-Training

- Trainingseinheiten methodisch und didaktisch sinnvoll zu planen.
- Trainingsziele an Leistungsstand, Motivation und Belastbarkeit der Teams anzupassen.
- Trainingssituationen anzuleiten, zu beobachten und reflektiert auszuwerten.

Theorie Teil 9 – Lernverhalten von Hunden

Struktur: Online-Live-Unterricht

Umfang: 4 Stunden

Inhalte:

- Was ist Lernen
- Grenzen des Lernens
- Stressanzeichen beim Hund / Über- und Unterforderung
- Verhaltenbiologie in Bezug aufs Lernen
- Klassische Konditionierung
- Instrumentelle Konditionierung
- Timing
- Extinktion
- Habituation
- Sensitivierung

Lernziele:

Nach Abschluss der Lerneinheit sind die Teilnehmenden in der Lage, ...

Grundlagen des Lernens

- zu erklären, was unter Lernen im verhaltensbiologischen Sinn verstanden wird.
- den Begriff «Lernen» zu definieren
- Lernen von angeborenem Verhalten abzugrenzen.

Grenzen des Lernens

- die biologischen und kognitiven Grenzen des Lernens beim Hund zu benennen.
- realistische Erwartungen an Lernprozesse beim Hund abzuleiten.

Stress, Über- und Unterforderung

- typische Stressanzeichen beim Hund zu erkennen und zu benennen.
- Beispielverhalten zu Über- und Unterforderung zu benennen.
- den Einfluss von Stress auf Lernfähigkeit und Verhalten zu erklären.

Verhaltensbiologische Grundlagen

- die Bedeutung der Verhaltenbiologie für Lernprozesse beim Hund zu erläutern.

Klassische Konditionierung

- das Prinzip der klassischen Konditionierung zu erklären.
- klassische Konditionierung anhand praxisnaher Beispiele zu erkennen und zu beschreiben.
- den Entdecker der klassischen Konditionierung zu benennen.

Instrumentelle (operante) Konditionierung

- das Prinzip der instrumentellen Konditionierung zu erklären.
- die Wirkung von Konsequenzen auf Verhalten zu erklären.
- Beispiele für den Einsatz instrumenteller Konditionierung im Hundetraining zu geben.
- den Begriff «assoziatives Lernen» erklären.
- zu erkennen welche Konsequenzen in gutem Hundetraining vor allem genutzt werden.
- die Begriffe primäre und sekundäre Verstärker anhand von Beispielen erklären.

Timing

- die Bedeutung von Timing im Lernprozess zu erläutern.
- korrektes Timing in Trainingssituationen zu erkennen und dessen Auswirkungen zu bewerten.

Extinktion

- den Begriff Extinktion zu definieren.
- zu erklären, wie und warum Verhalten durch Extinktion reduziert werden kann.

Habituation

- Habituation von anderen Lernformen abzugrenzen.
- zu erklären, wie Gewöhnung im Alltag des Hundes entsteht.
- Beispiele für sinnvolle und problematische Habituation zu nennen.

Sensitivierung

- den Begriff Sensitivierung zu erklären.
- Sensitivierung von Habituation abzugrenzen.
- Risiken der Sensitivierung im Training und Alltag zu erkennen.

Theorie Teil 10 – Körpersprache beim Mantrailing

Struktur: Online-Live-Unterricht

Umfang: 4 Stunden

Inhalte:

- Einführung
- Nonverbale Signale / Beschwichtigungssignale
- Übersprungssignale
- Sperren / Trennen
- Splitten
- Furcht / Angst / Aggression (Drohverhalten)
- Körpersprache Starritual

Lernziele:

Nach Abschluss der Lerneinheit sind die Teilnehmenden in der Lage, ...

Einführung

- die Bedeutung der Körpersprache des Hundes im Mantrailing zu erklären.
- Körpersprache als zentrales Kommunikations- und Beurteilungsinstrument im Trailprozess einzuordnen.

Nonverbale Signale / Beschwichtigungssignale

- nonverbale Signale des Hundes zu erkennen und zu benennen.
- Beschwichtigungssignale in ihrem Kontext korrekt zu interpretieren.
- Beispiele von Beschwichtigungssignalen zu nennen.
- Situationen erläutern, in denen es zu Beschwichtigungssignalen kommen kann.

Übersprungssignale

- typische Übersprungshandlungen beim Mantrailing zu erkennen.
- Übersprungssignale als Ausdruck innerer Konflikte oder Stress zu erklären.
- angemessene Trainings- oder Handlungsanpassungen abzuleiten.

Sperren / Trennen

- Sperr- und Trennverhalten im Trail zu definieren.
- mögliche Ursachen (z. B. Unsicherheit, Stress, Umweltreize) zu benennen.
- Sperren und Trennen von tatsächlichem Abbruch- oder Anzeigeverhalten zu unterscheiden.

Splitten

- das Phänomen des Splittens im Mantrailing zu erklären.
- körpersprachliche Anzeichen für Splitten zu erkennen.

Furcht / Angst / Aggression (Drohverhalten)

- körpersprachliche Merkmale von Furcht, Angst und Aggression zu unterscheiden.
- Drohverhalten korrekt zu erkennen und einzuordnen.
- situationsangemessene und sichere Reaktionen im Trail abzuleiten.

Körpersprache im Starritual

- die Bedeutung des Starrituals für den weiteren Trailverlauf zu erklären.
- körpersprachliche Signale des Hundes während des Starrituals zu erkennen.
- Rückschlüsse auf Arbeitsbereitschaft, Stresslevel und Motivation des Hundes zu ziehen.